

STADT FRIEDRICHSHAFEN		Ausfertigungen:	
Sitzungsvorlage		Stadtbauamt, DEZ4, OB, SBV, SPK, STP	
Drucksache-Nr. 2016 / V 00058			
Dienststelle: Stadtbauamt		18.02.2016, Unterschrift:	
Aktenzeichen: SBA-Rö			
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):			
BM Krezer	_____	EBM Dr. Köhler	_____
BM Köster	_____	Oberbürgermeister	_____

Betreff: Radverkehrskonzept				
a) Sachstandsbericht Umsetzung				
b) Maßnahmen 2016/2017				
Anlage:				
1) Tabelle Umsetzungsstand Radverkehrskonzept				
2) Übersichtsplan „umgesetzte Maßnahmen“ (Gesamtstadt)				
3) Übersichtsplan „umgesetzte Maßnahmen“ (Innenstadt)				
4) Tabelle Übersicht Budget und Ausgaben 2003 bis 2015				
5) Übersichtsplan Maßnahmen 2016 / 2017				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm- Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Kübler, Wolfgang / 10 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	08.03.2016	Kenntnisnahme	öffentlich
Gemeinderat	21.03.2016	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
GR 22.07.2013; DS V 00133

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein
Kosten:	einmalige Kosten		Betrag: 3.481.500 EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Einzelne Finanzpositionen - siehe Seite 6
Zur Verfügung stehende Mittel		bis 2016	2.484.834 EUR
Plan:		2017	1.450.000 EUR

Beschlussantrag:

1. Der Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wird zur Kenntnis genommen.
2. Den Maßnahmen und Planungen 2016 / 2017 unter Ziffer 2.1 - 2.3 wird vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung zugestimmt.
3. In 2016 werden für die Einzelmaßnahme „Querungshilfe K7739 Unterraderach“ 65.000 EUR und für die Einzelmaßnahme „Querungshilfe K7725 Ittenhauser Straße“ 25.000 EUR an zusätzlichen Mitteln überplanmäßig genehmigt und von Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 (Allgemeine Radverbesserungsmaßnahmen) als Deckungsvorschlag umgeschichtet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungen und Ausschreibungen durchzuführen und die Maßnahmen unter Beachtung etwaiger Regelungen in Zuschussbescheide und vertraglicher Vereinbarungen umzusetzen.

Begründung:

Da die Verabschiedung des Radverkehrskonzeptes 2013 nun schon 3 Jahre zurück liegt, ist es an der Zeit, über die umgesetzten Maßnahmen zu berichten sowie einen Überblick über laufende und einen Ausblick auf geplante Maßnahmen zu geben.

Friedrichshafen befasst sich schon seit vielen Jahren damit, den Radverkehr sicherer zu machen und attraktiv zu gestalten und hat deshalb schon seit Mitte der 1990er-Jahre verstärkt Augenmerk auf den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur gelegt. In 2000 wurde das sogen. Metron-Radverkehrs-konzept verabschiedet, dessen vorgeschlagene Maßnahmen zu einem großen Teil umgesetzt wurden.

Um die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen weiter gezielt vornehmen zu können und dafür auch eine entsprechende Grundlage zu schaffen, wurde 2013 das VIA-Radverkehrskonzept verabschiedet. Dessen Erarbeitung wurde sowohl vom städtischen Arbeitskreis Radverkehr als auch vom erweiterten Arbeitskreis Radverkehr begleitet, wodurch die Politik schon frühzeitig eingebunden war. Im Vorfeld der Umsetzung der Maßnahmen ist der Arbeitskreis Radverkehr im Rahmen seiner regelmäßigen Sitzungen informell und beratend beteiligt.

Das VIA-Radverkehrskonzept beinhaltet neben 162 Infrastrukturmaßnahmen (davon 82 Maßnahmen an Knoten und 80 an Strecken) auch zahlreiche sogenannte „weiche Maßnahmen“, wie z. B. Kommunikation (u. a. städtische Homepage) und Qualitätssicherung (u. a. Winterdienst und Baustellenmanagement).

Für die vorgeschlagenen Infrastrukturmaßnahmen wurde eine Prioritätenliste erstellt, die sich an Kriterien wie Sicherheit, Netzbedeutung und Erfordernis orientiert. Diese Prioritätenliste dient als grobes Orientierungsinstrument, das allerdings weiteren Abhängigkeiten unterworfen ist. So können beispielsweise Maßnahmen auf Grund von Aktualität (z. B. Forderung aus der Politik) vorgezogen oder auch nach hinten verschoben werden. Weitere Abhängigkeiten entstehen durch andere Straßenbaumaßnahmen, in die dann Radmaßnahmen einbezogen oder mit denen solche gleichzeitig umgesetzt werden (z. B. bei Belagssanierungen). Auch durch Hochbauprojekte können Radverkehrsmaßnahmen induziert werden, die dann unabhängig von einer Prioritätenliste umzusetzen sind (z. B. ermöglicht der Neubau des Gemeindepsychiatrischen Zentrums eine Querschnittsänderung in der Montfortstraße). Ebenso bestehen Abhängigkeiten durch Maßnahmen

anderer Baulastträger (Bund, Land und Kreis) oder Leitungsträger (z. B. SWSee). Des Weiteren können sich in der Umsetzung Verzögerungen wegen des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs bei Förderanträgen ergeben. Dadurch können dann wiederum andere weiter hinten rangierende Maßnahmen vorgezogen werden. Weitere Faktoren, die zu Verzögerungen in der Umsetzung führen können, sind der teilweise erforderliche Grunderwerb aber insbesondere auch der zu beachtende Umweltschutz. Hier können Abhängigkeiten von erforderlichen Gutachten (ggf. sind dabei verschiedene Vegetationsperioden zu beachten) für einen verspäteten Umsetzungsbeginn sorgen.

1) Umgesetzte Maßnahmen

1.1) aus VIA-Konzept

Seit 2013 wurden u. a. die folgenden größeren Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt (alle ganz oder auch nur teilweise umgesetzten Maßnahmen sind komplett in der Tabelle Anlage 1 aufgeführt und in den Plänen Anlagen 2 und 3 dargestellt):

- Hochstraße; Aufweitung für die Anlage von Schutzstreifen (Lückenschluss zwischen KVP Montafonstraße und Alpenstraße)
- Länderöschstraße; Querungshilfe und Schutzstreifen
- Lindauer Straße; Querungshilfe Rotach / Jugendherberge
- Löwentaler Straße; Schutzstreifen und Querungshilfen (im Zuge Ausbau Löwentaler Straße)
- Albrechtstraße; Umbau Querungshilfe Rosenstraße und prov. Querungshilfe Säntisstraße
- Knoten Werastraße / Hofener Straße; Knoten-Aufpflasterung (Schulradroute)
- Hirschlatte Straße; Querungshilfe und Verbreiterung zur Anlage von südl. Schutzstreifen

In Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept wurden im Zeitraum 2013 bis 2015 insgesamt 480.900 EUR (s. Anlage 1) aus Radverkehrsmitteln investiert. Dabei wurden Mittel aus der Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ sowie auch aus speziellen Einzel-Finanzpositionen für Radverkehrsmaßnahmen verwendet.

1.2) Kombinierte Maßnahmen

Es müssen außerdem Straßenbaumaßnahmen aufgeführt werden, die teilweise auch durch den Radverkehr mit veranlasst wurden und in denen Investitionen für den Radverkehr getätigt wurden, die nicht anteilig beziffert werden können. Hierzu zählen:

- KVP Ehlers-/ Goethe-/ Löwentaler Straße (2013)
- Ausbau Löwentaler Straße (2014)
- KVP Ehlersstraße (2014)
- KVP Sportpark (2015), tangentielle Querung Veloring
- Sanierung KVP Mühlöschstraße (2015), tangentielle Querung Veloring baulich vorbereitet.

1.3) zusätzliche Radverkehrsmaßnahmen

Neben Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept kamen auch weitere Baumaßnahmen zur Umsetzung, teilweise im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen wie z. B.:

- Ittenhauser Straße; Verbreiterung Radweg in Richtung Ailingen, Verlegung Radfurt am Wellenbad, Absenkungen
- Teuringer Straße; Absenkungen und Furtmarkierungen i. Z. v. Belagssanierungen
- Sanierung Bodenseeradweg Richtung Eriskirch
- Sanierung Radweg Hochstraße

Insgesamt wurden hierfür soweit bezifferbar rd. 165.000 EUR verwendet

1.4) betriebliche Maßnahmen

Weitere Mittel aus der Finanzposition „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr“ wurden verwendet für:

- Markierungen (rd. 43.000 EUR)
- Kleinmaßnahmen wie z. B. Bordsteinabsenkungen (rd. 10.000 EUR)
- Abstellanlagen (rd. 23.000 EUR)
- Wegweisung, Beschilderung (325 EUR).

1.5) Gesamtausgaben

Insgesamt wurden in den Jahren 2011 bis 2015 aus dem Radbudget „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen / Umsetzung Radverkehrskonzept“ rund 1,14 Mio. EUR ausgegeben, aus der Haushaltsstelle Querungshilfe Hirschlatter Straße im Jahr 2015 zusätzlich 110.000 EUR (Markierung und Schlussabrechnung sind noch offen). Zusammen wurden also **1,25 Mio. EUR**

ausgegeben.

Für diese Radverkehrsmaßnahmen standen im gleichen Zeitraum **1,78 Mio. EUR zur Verfügung**, (einschließlich der 80.000 EUR für die Hirschlatter Straße, die seit 2011 dafür im Haushalt eingestellt waren). Unter Berücksichtigung von 400.000 EUR, die in 2015 auf den Veloring-Abschnitt 3/2 „Bodenseecenter“ übertragen wurden, kamen (bzw. kommen noch) die verfügbaren Mittel faktisch vollständig dem Radverkehr zugute.

Rechnet man zurück bis 2003, wurden auf der Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 „Allgemeine Verbesserungsmaßnahmen“ rd. 2,8 Mio. EUR von gesamt rd. 3,3 Mio. EUR für Radverkehrsmaßnahmen ausgegeben, was einem Prozentsatz von 86 % entspricht (s. Tabelle Anhang 4).

In dieser Tabelle ist beschrieben, welche Umstände zu Verzögerungen bzw. zur Nichtverwendung der Mittel geführt haben. So fallen allein in 2014 rd. 330.000 EUR an Nichtausgaben an, weil sich z. B. die Maßnahmen Querungshilfen an der K 7742 (Maßnahme des Bodenseekreises mit städt. Zuschuss; jetzt für 2016 vorgesehen) und Querungshilfe Hirschlatter Straße wegen fehlenden Grunderwerbs sowie der Knoten Hofener Straße wegen fehlender Förderzusage um ein Jahr verschoben haben. Des Weiteren wurde der vorgesehene Umbau Colzman-Knoten abgesagt (kommt nun im Zuge des Velorings). In 2015 wurden zur Sicherung der Maßnahme Veloring Abschnitt 3/2 400.000 EUR auf diese Finanzposition übertragen.

2) Geplante Maßnahmen 2016 ff

Für 2016 / 2017 stehen laut die nachfolgend aufgeführten Haushaltsmittel zur Verfügung.

Haushaltsmittel Radverkehr (DHH 2016/2017, Stand 18.02.2016*)			
	HAR 2015	2016	2017
Allg. Verbesserungsmaßnahmen Radverkehr (Fipo 2.6300.9502.000-0106)	115 €	* 550.000 €	* 550.000 €
Veloring (alle Abschnitte 1 bis 5) (Fipos 2.6300.9504 bis 9508.000-0106)	470.897 €	1.000.000 €	900.000 €
Hirschlatter Straße (Fipo 2.6500.9501.000-0516)	19.503 €	0 €	0 €
Geh- und Radweg Montfortstraße (Fipo 2.6600.9500.000-0008)	74.319 €	155.000 €	0 €
Querungshilfe Ittenhauser Straße / Kirchweg (Fipo 2.6500.9500.000-0520)	0 €	90.000 €	0 €

Querungshilfe Radverkehr und Fußgänger, B31 Zeppelinstraße, Höhe Jägerhaus (Fipo 2.6600.9500.000-0012) Fraktionsantrag S10	0 €	** 50.000 €	0 €
Querungshilfe Radverkehr und Fußgänger in Unterraderach, Ortsdurchfahrt Richtung Berg (Fipo 2.6500.9501.000-0550) Fraktionsantrag S40	0 €	** 75.000 €	0 €
SUMME:	564.834 €	1.920.000 €	1.450.000 €

* Aufstockung des Budgets von 150.000 (2016) bzw. 100.000 (2017) auf jeweils 550.000 EUR gemäß der Empfehlung von FVA (15.02.16) und TA (16.02.2016)

** vorbehaltlich Gemeinderatsentscheidung zur Haushaltsatzung Doppelhaushalt 2016/2017 am 29.02.2016

Damit sollen in 2016 sowie in den darauffolgenden Jahren die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden. Die Auflistung ist u. a. von entsprechenden Fördermitteln und erforderlichen Genehmigungen abhängig und stellt eine vorläufige Reihenfolge dar.

2.1 Maßnahmen, die in 2016 umgesetzt bzw. begonnen werden

- a) Montfortstraße: Umbau Radwege (März bis Mai 2016); (234.000 EUR)
- b) Veloring, Abschnitt 4/2 Aistegstraße:
Querung Flugplatzstraße FN08; Bau vorab; (70.000 EUR)
- c) Veloring, Abschnitt 3/2 Bodenseecenter (475.000 EUR):
Zuschussantrag, Bau Frühjahr 2016 (sobald Genehmigung Zuschuss und Artenschutz vorliegt)
- d) Umbau Busbucht Bunkhofen, Bodenseestraße; (40.000 EUR*)
- e) Untere Mühlbachstraße L328b Querungshilfe Schnetzenhausen Ost (S05), (60.000 EUR*):
sobald Vereinbarung mit RP Tübingen vorliegt.
- f) Radwegverbindung WG Wiggenhausen Süd – Rotachroute (Meistershofener Holz);
(125.000 EUR*)
- g) Veloring, Abschnitt 4/1 Mühlöschstraße (700.000 EUR):
Zuschussantrag, Bau Sommerhalbjahr 2016 (sobald Genehmigung Zuschuss und Artenschutz vorliegt)
- h) Hauptradroute Paulinen- / Ravensburger Straße (FN 17.1-17.4 und FN 18.1 und 18.2),
(185.000 EUR*):
Unfallhäufungslinie, Radfahrstreifen statt Radweg, 3x Querungshilfen, Knoten ohne Sanierung
Radweg

Außerdem sind Mittel für kurzfristige Kleinmaßnahmen, Markierungen und Abstellanlagen erforderlich (jährlich rd. 25.000 EUR*).

* Maßnahme komplett aus Radverkehrs-Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 finanziert

2.2 Maßnahmen, die in 2017 zur Umsetzung anstehen

- i) Haupttradrouten Ailingen Straße-Meistershofener Straße (FN01.1_01.5), (95.000 EUR*):
Kleine Umbauten + Markierungen, für Förderprogramm angemeldet
- j) Querungshilfe B31 Zeppelinstraße/Jägerhaus (50.000 EUR); Planung und Abstimmung mit RP in 2016
- k) Querungshilfe Unterraderach Berger Straße K7739 (UR01); (140.000 EUR**); Planung und Abstimmung mit Landratsamt in 2016
- l) Querungshilfen K7742: Schnetzenhausen und Unterraderach:
Maßnahme Landratsamt, Bau geplant für 2016, Abrechnung nach Fertigstellung, Vereinbarung steht noch aus; Kostenanteil Stadt nach Abzug Zuschuss Land: 181.000 EUR*
- m) Ailingen Querungshilfe Ittenhauser Straße K7725 – Kirchweg (A02) (115.000 EUR inkl. NK**):
Fuß- und Radwegquerung von Ailingen für Haushalt angemeldet, Planung und ggf. Grunderwerb in 2016
- n) Veloring, Abschnitt 4/2 Aistegstraße (350.000 EUR):
Ausbau und Sanierung Ende 2016/Frühjahr 2017
- o) Veloring, Abschnitt 3/1 Colman-Riedleöschstraße (450.000 EUR, davon 50.000 EUR für Planung in 2016): Planung und Bau in Abhängigkeit von Sportbad und von B31neu

* Maßnahme komplett aus Radverkehrs-Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 finanziert

** Maßnahmen benötigen Mittelumschichtungen von der Radverkehrs-Fipo. 2.6300.9502.000-0106 in Höhe von 65.000 EUR und 25.000 EUR zur Aufstockung der Finanzpositionen der jeweiligen Einzelprojekte.

2.3 Planungen ab 2016

Zusätzlich sollen verschiedene Planungen für weitere Maßnahmen erfolgen (u. a. Voraussetzung für Förderanträge)

- Veloring Abschnitte 1 + 2 (Z02) - Studie/Vorplanung (Grundsatzbeschluss Dezember 2015);
rd. 50.000 EUR
- Radschnellweg (Z01) - Studie/Vorplanung (rd. 50.000 EUR*)

- Vom AK Radverkehr wurden zudem die folgenden Maßnahmen als vordringlich zur Planung empfohlen:

- KVP Stadteingang Ost (FN13.1); 700.000 EUR***
- Bodenseeradweg Fischbach (F02); Verbreiterung (75.000 EUR***)
- neue Verbindung Frankenweg (J06); 70.000 EUR***
- Querungshilfen Efrizweiler Ost (K01+K02); 270.000 EUR***

Je nach Mittelverfügbarkeit sollen diese Maßnahmen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

* Planung komplett aus Radverkehrs-Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 finanziert

*** Kosten der gesamten Maßnahme; jeweils 10% (=111.500 EUR) davon werden 2016 als Planungsanteil aus der Radverkehrs-Finanzposition 2.6300.9502.000-0106 finanziert.

Neben den o. a. Infrastrukturmaßnahmen läuft z. Zt. die Erarbeitung eines Fahrradstadtplans, auf dessen Basis dann auch Radschulwegpläne erstellt werden. Auf der städt. Homepage wird das Thema Radverkehr weiterhin verbessert und mit ausreichend Informationen versorgt. Es ist außerdem vorgesehen, in Abhängigkeit von personellen Kapazitäten (dabei wird von Verwaltungsseite bereits an die Einbeziehung einer Praktikantenstelle / FÖJ gedacht) verschiedene Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Hierzu kann auch auf Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in Form von Materialien, Artikeln, etc. zurückgegriffen werden.

Um Beratung und zustimmende Beschlussfassung wird gebeten.